

**SuDaFe –
Tanzsport
auf Weltniveau**

**Große Ver-
grandiose Paare,**

**Junioren II
B-Latein
(65 Paare /
7 Nationen)**

1. Alexander Parhomovski/
Tasja Schulz,
Ahorn-Club
TSA im PSV Berlin
2. Nikita Kolomeets/
Jana Mahackova,
Tschechische Republik
3. Szymon Bozek/
Michaela Riedlova,
Tschechische Republik
4. Daniel Ciml/
Aneta Karlickova,
Tschechische Republik
5. Jiri Gatnar/
Simona Barankova,
Tschechische Republik
6. Egidijus Liaudanskas/
Justina Inkrataite,
Litauen

**Junioren II
B-Standard
(43 Paare /
9 Nationen)**

1. Jegor Pogrebniak/
Alisa Samoilova,
Litauen
2. Egidijus Liaudanskas/
Justina Inkrataite,
Litauen
3. Szymon Bozek/
Michaela Riedlova,
Tschechische Republik
4. Alexander Parhomovski/
Tasja Schulz,
Ahorn-Club
TSA im PSV Berlin
5. Motiejus Bagdonas/
Gabriela Brazauskaitė,
Litauen
6. Aleksandr Panasič/
Ekaterina Popova, Weiß-
russland

Geprägt wurde das Summer Dance Festival in Berlin unglücklicherweise von technischen Schwierigkeiten, die den Zeitplan – vor allem am ersten Tag – gründlich durcheinander brachten. Der komplette Umstieg mit 42 Turnieren auf die Wertungs-Digis war vorher sorgfältig geprobt worden, doch dass Computer manchmal unvorhersehbar reagieren, weiß wohl jeder, der ein Windows-Betriebssystem sein eigen nennt.

Die Kunst für die Protokollteams bestand darin, schnell zu reagieren und Turnierleiter beziehungsweise Wertungsrichter umgehend mit benötigten Unterlagen zu versorgen, sobald wieder einmal einer der Digis ausstieg. Dass dann auch noch ein kurzer Stromausfall in der Halle, für den das Orga-Komitee nun wirklich nicht verantwortlich zeichnet, zwei Rechner abschoss, entzerrte die Situation auch nicht gerade.



*Foto links:
Sieger bei den Junioren
Latein und vierte in
der Standardsektion:
Alexander Parhomovski/
Tasja Schulz.
Foto: Schlichting.*

Fotoreihe oben von links nach rechts:

*Foto Mitte:
Sieger in der
Jugend A-Latein:
Diego Martinez/
Natalija Veremeeva.
Foto: Unger*

*Foto rechts:
Sieger in der
Jugend Standard:
Daniel Winkler/
Anna Geuchmann.
Foto: Schlichting*



Das Bemerkenswerte ist aber eigentlich, dass sich alle sechs Turnierleiter ihren Stress nie anmerken ließen. Humorvoll und locker führten sie durch die beiden Turniertage und übertrugen ihre gute Laune auch in technischen Pausen auf Paare und Zuschauer. Von jeher zeichnet sich das größte europäische Jugendtanzsportturnier durch die besondere Freundlichkeit der vielen ehrenamtlichen Helfer aus, und nur so ist es wohl auch zu erklären, dass sich Paare und Zuschauer

trotz der Verspätungen "sauwohl" fühlten, und so wunderte es auch nicht, dass die am häufigsten gehörte Abschiedsflösel nicht "Tschüss" oder "Auf Wiedersehen" war, sondern "Bis zum nächsten Jahr!"

16 Nationen aus zwei Kontinenten nahmen am Festival teil – eine weitere Steigerung zu den Zahlen aus den Vorjahren. Sportlich gibt es aus deutscher Sicht durchaus Parallelen zum vergangenen Jahr. Erneut konnten drei

spätung, gute Laune



**Jugend
A-Latein
(58 Paare /
9 Nationen)**

1. Diego Martinez/
Natalija Veremeeva,
TSZ Blau-Gold-Casino
Darmstadt
2. Valentin Lusin/
Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
3. Tomas Antalek/
Andrea Zelinkova,
Slowakei
4. Filip Switik/
Tereza Stariena,
Tschechische Republik
5. Sergey Tatarenko/
Wiktorija Lyschinska,
Ahorn-Club
TSA im PSV Berlin
6. Jakub Mazuch/
Sabine Liberdova,
Tschechische Republik

**Jugend
A-Standard
(40 Paare /
9 Nationen)**

1. Daniel Winkler/
Anna Geuchmann,
STK Impuls Leipzig
2. Radim Kotrba/
Marketa Vlekova,
Tschechische Republik
3. Valentin Lusin/
Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
4. André Vörtler/
Christina Grieger,
TSK Residenz Dresden
5. Petr Knesl/
Vladimira Matouskova,
Tschechische Republik
6. Joonas Sakki/
Tina Koskenvalta,
Finnland

Anzeige

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2004

HAUPTGRUPPE S STANDARD

Meistersingerhalle Nürnberg

Infos: www.rot-gold-casino.de/dm2004

Tickets: 0911 - 776808 oder dm2004@rot-gold-casino.de

06. NOVEMBER 2004

BEGINN 12 UHR, ENDRUNDEN AB 20 UHR MIT BALL

IKV Industrie- &
Kulturverein
Nürnberg e.V.

**Rot-Gold-Casino
Nürnberg e.V.**

Veranstalter der Meisterschaft: Deutscher Tanzsportverband e.V.

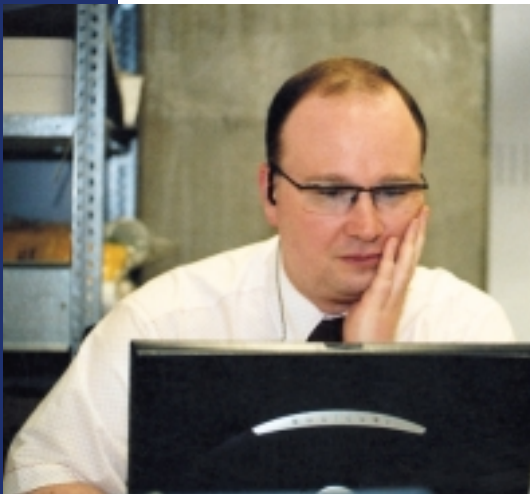


Foto oben: *Wie hole ich bloß den Zeitplan wieder ein? Organisationschef Stefan Bartholomae sucht Trost im Laptop. Foto: Unger*



Foto oben: *Hilfe, mein Digi tickt nicht richtig. Foto: Unger*

Foto unten: *Startnummern – husch, husch, ins Körbchen. Foto: Salomon*



der vier IDSF-Weltranglistenturniere, die erstmals als "Continental Trophy" ausgetragen wurden, von DTV-Paaren gewonnen werden. Lediglich der Sieg bei den Junioren II B-Standard ging nach Litauen ebenso wie der zweite Platz in diesem Turnier. (Komplette Finalbesetzungen in der Übersicht). SuDaFe-Stammgästen war das Paar auf dem dritten Platz schon wohlbekannt: Szymon Bozek/Michaela Riedlova aus der Tschechischen Republik konnten im letzten Jahr noch den Sieg in diesem Turnier davontragen, zogen aber auch wegen ihrer (damals noch) recht geringen Körpergröße die Blicke auf sich. Inzwischen sind sie gewachsen, aber tanzen können sie trotzdem noch. Das einzige deutsche Paar im Finale waren die amtierenden Vize-Kombimeister, Alexander Parhomovski/Tasja Schulz aus Berlin, die sich nach dem dritten Platz im Langsamen Walzer letztendlich den vierten Rang ernteten. Zweitbeste Deutsche wurden Victor Kraft/Marina Beck aus Hamburg auf Platz 11.

Alleine auf weiter Flur tanzten aus DTV-Sicht Parhomovski/Schulz beim Turnier der Junioren Latein. 39 der 65 Paare bei diesem Turnier vertraten die deutschen Farben, und ab dem Semifinale waren lediglich die Berliner übrig, die sich der überwiegend osteuropäischen Konkurrenz stellen mussten. Das taten sie mit Bravour und sorgten nebenbei auch noch für ein gehöriges Maß Spannung: Wie schon im Jahr zuvor musste Parhomovski – damals noch mit anderer Partnerin – ordentlich um den Sieg kämpfen. Anders als im Vorjahr ging jedoch das Ergebnis aus: Mit drei gegen die tschechischen Konkurrenten gewonnenen Tänzen (ChaCha, Paso und Jive) konnten sich Parhomovski/Schulz auf der obersten Stufe des Treppchens aufstellen. Als zweites Paar in beiden Endrunden der Junioren II tanzten sich die schon erwähnten Tschechen Bozek/Riedlova auf den dritten Platz.

"Da fahre ich für teures Geld nach Blackpool, und dann komme ich zum Summer Dance Festival und sehe eigentlich alles, was ich

will..." Mit dieser Meinung zu den IDSF-Turnieren der Jugend stand Trainer und Wertungsrichter Peter Mangelsdorff durchaus nicht alleine da. Wieder einmal konnten sich die Besucher davon überzeugen, dass das SuDaFe tatsächlich für Tanzsport auf Welt-niveau steht – und umso erfreulicher ist, dass die DTV-Paare durchaus im vorderen Bereich mithalten können. Was heißt mithalten – deutlicher als mit fünf gewonnenen Tänzen kann man ein Turnier kaum für sich entscheiden, und dies gelang Daniel Winkler/Anna Geuchmann (Leipzig) am Samstag bei der Jugend Standard. Nicht ganz so klar ging es dagegen auf Platz zwei und drei zu: Letztendlich musste das Skating-System entscheiden und verwies Valentin Lusin/ Renata Busheeva (Düsseldorf) auf Platz drei hinter den Tschechen Radim Kotrba/Marketa Vle-kova; André Vörtler/Christina Grieger (Dresden) landeten direkt dahinter auf Platz vier.





Foto links:
So ist's recht – immer schön die Dame präsentieren: Renata Busheeva mit Valentin Lusin, zweite in der Jugend Latein, dritte in Standard.
Foto: Unger

Foto oben:
"Max" zu sein ist einfach: Augen zu, schön singen, sich von den Mädchen anheimmeln lassen – so jedenfalls die "Vorstellung" der TNW-Jugend beim Mannschaftskampf. "Max" ist übrigens auch bekannt als Valentin Lusin.
Foto: Salomon

Anzeige



Im Turnier der Jugend Latein gingen zwar fast 20 Paare mehr an den Start (Std: 40, Lat: 58), doch kamen auch hier drei deutsche Paare ins Finale. Freuen konnten sich Diego Martinez/Natalija Veremeeva: Nach ihrem Vorjahres-Sieg bei den Junioren sicherten sich die Deutschen Latein-Vizemeister aus Darmstadt den ersten Platz in der Jugend. Allerdings mussten sie sich dabei kräftig von den Zweitplatzierten Valentin Lusin/Renata Busheeva ankratzen lassen, die ihnen Paso Doble und Jive abnahmen, in den ersten drei Tänzen aber lediglich auf Platz drei kamen. Der dritte Platz ging an Thomas Antalek/Andrea Zelinkova aus der Slowakei, die sich mit drei zweiten und zwei dritten Plätzen ihrerseits nur knapp von Lusin/Busheeva schlagen ließen. Einen Platz verloren im Vergleich zum Vorjahr Sergey Tatarenko/Viktoria Lyschinska (Berlin), die in diesem Jahr "nur" Fünfte wurden.

Der Tanzspiegel-Artikel aus dem vergangenen Jahr begann mit der Aussage "SuDaFe ist, wenn alle tanzen, und am Ende Berlin gewinnt", und schloss mit der Frage, wie es wohl im Jahr 2004 aussehen wird. Klar ist jetzt: Berlin gewinnt immer noch – aber nicht mehr ausschließlich. Gute Aussichten für das nächste Jahr, in dem sicher auch alle technischen Schwierigkeiten behoben sein werden.

THORSTEN UNGER

Bundesjugendsprecher
Florian Wilhelm.
Foto: Unger



Anzeige

DANCE NATURALS GERMANY

Groß- und Einzelhandel. Alleinvertrieb für Deutschland. Fordern sie jetzt unseren **neuen** kostenlosen Prospekt an!



mit geteilter Sohle-Supratex



Design by Sapiel



auch mit 90 mm Absatz



auch in weiteren Materialien



Dance Dreams. Ulrike Schüpfer. Urnenfelderstraße 27. 85051 Ingolstadt. Tel. 08450/304. Fax 08450/8017. www.dancedreams.de

Randnotizen aus Berlin



Alle Ergebnisse
online unter:
www.summer-dance-festival.de

Falsch gezogen

Technische Probleme mit den eingesetzten Digis brachten an beiden Tagen Turnierleitung und Wertungsgericht des öfteren an den Rand eines Nervenzusammenbruchs. So ist es wohl auch zu erklären, dass eine IDSF-Wertungsrichterin im Eifer des Gefechts nicht bemerkte, dass sie im (wohlgemerkt ohne Digis gewerteten) Finale zwei Paaren die Fünf zog. Auch nachdem der Turnierleiter mehrmals nur die beiden Paare direkt nacheinander aufrief, blieb sie hartnäckig bei ihrer Meinung und hob jeweils die Tafel mit der "Fünf".



Chairman Milan Tomasovic.
Foto: Unger

Erst als IDSF-Chairman Milan Tomasovic – im Gegensatz zum DTV-Turnierleiter befugt dazu, die Wertungsrichter zur Änderung ihrer Wertung aufzufordern – energisch auf die andere Seite der Fläche stapfte und ihr die Unmöglichkeit ihrer Wertung darlegte, änderte sie ihre Meinung. Selten wurde an diesem Tag eine Vier mit soviel Applaus bedacht.

Ausgezogen

Das Rechenzentrum des SuDaFe ist, wie inzwischen bei den meisten Großveranstaltungen üblich, nicht mehr direkt an der Fläche, sondern in einem Extra-Raum gelegen. Zur Kommunikation mit der Turnier- und Veranstaltungsleitung sind auch in diesem Raum stets einige Funkgeräte vorhanden. Aus einem eben jener Funkgeräte kam am Sonntag die Anfrage von der IDSF-Fläche, ob nicht mal schnell ein Kleiderordnungs-Kundiger vorbeikommen können: "Eine Dame tanzt hier so gut wie nackt". Zehn Sekunden später war das Rechenzentrum leer, und aus den verwaisten Funkgeräten kündigte sich auch Unterstützung aus anderen Helferbereichen an: "Wir kommen!" "Wir sind auch unterwegs!" "Wir sind schon fast da ..."

Null-Nummer

Aus den technischen Problemen resultierten auch Wertungsrichter-Zettel für eine Zwischenrunde, auf denen in der letzten Zeile, die ja bekanntlich für die Summe der vergebenen Kreuze gedacht ist, schon bei allen Paaren eine Null eingedruckt war. Kommentar des Turnierleiters: "Liebe Wertungsrichter, wenn Ihnen ein Paar gefällt, werten Sie es doch einfach trotzdem ..."

Wortwörtlich

Hält man eine zweisprachige Turnierleitung, bereitet man sich auch als recht erfahrener Turnierleiter ein wenig intensiver vor als normalerweise. So geschehen auch beim Turnierleiter am Sams-

tag, der allerdings im Vorfeld nicht damit rechnete, in seiner Turnierleitung das Wort "Digi" für die elektronischen Wertungsgeräte ins Englische übersetzen zu müssen. Als es dann wegen der Zeitverzögerung doch nötig war, den Zuschauern die Gründe darzulegen, wurden aus den "Digis" eben "Electronical Judging Devices" – jeder wusste trotz der Zahnschmerzen verursachenden wörtlichen Übersetzung, was gemeint war. Dem Turnierleiter des Sonntages von den Problemen erzählend, meinte dieser nur trocken: "Warum sagst du nicht einfach 'Handheld' dazu? So heißen die Dinger doch ..." Das Brett vor der Stirn des Samstags-Turnierleiters fiel laut polternd zu Boden ...

Einmalig

Turnier der Innovationen: Nachdem die auf dem SuDaFe erfundene "stille offene Wertung", mit Hilfe derer offene Wertungen bei parallel noch laufenden Runden abgerufen werden können, inzwischen auch auf anderen Turnieren eingesetzt wird, hält die Berliner Veranstaltung noch immer das Monopol in kreativer Startbuch-Gedrängel-Abfertigung: Zumindest bis jetzt ist die Warteschlange à la Vergnügungspark und der damit verbundene Spaß der Anmeldenden beim Durchrennen einmalig. Auch gibt es außer dem SuDaFe noch kein Turnier, bei dem die Aktiven freiwillig beim Abbau mithelfen. Okay, zehntausende von Luftballons zum Zerplatzen zu bringen – welches Kind im Alter zwischen 5 und 85 könnte da schon widerstehen?